

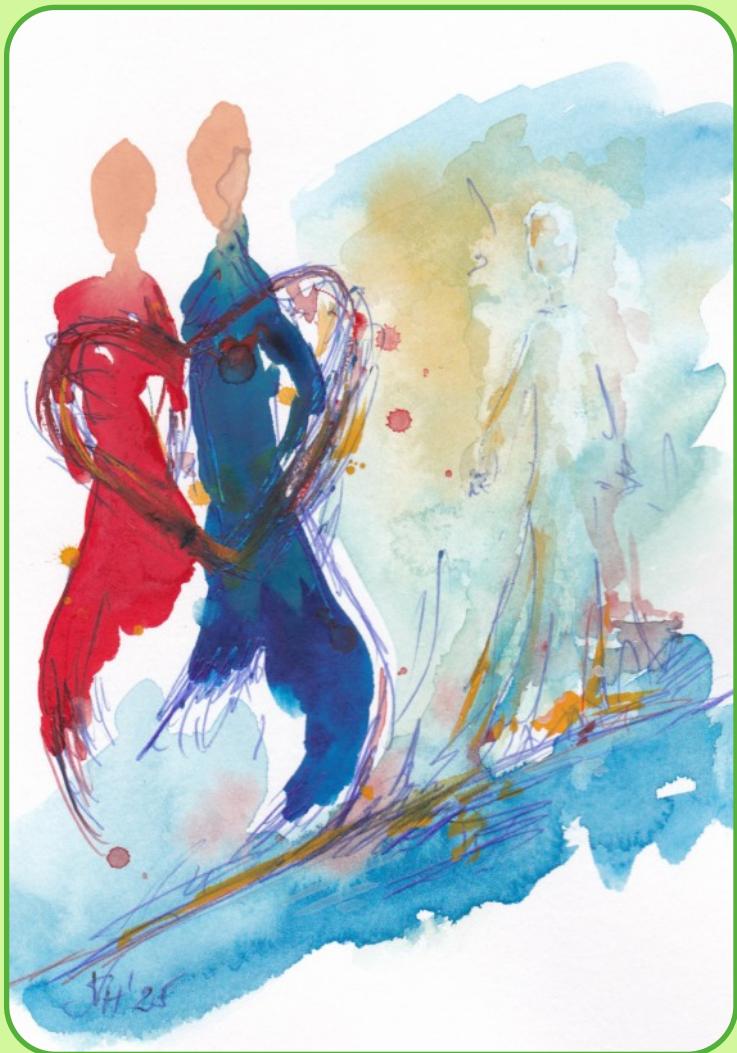
Frühling 2025

Ausgabe 66
März/ April/ Mai

Gemeindebrief

Kirchenregion Neubrandenburg

Friedensgemeinde
St. Johannisgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkentin-Breesen



Gemeinde Wulkenzin-Breesen.....	2
Themengottesdienst Bonhoeffer	
Friedensgemeinde.....	3 + 4
neue Besetzung des Gemeindebüros, Termine	
St. Johannis.....	5 + 6
Märchengottesdienst, Familienfreizeit, Termine	
Kirchengemeinde Staven.....	7 + 8
Termine, Männerzeit	
Ehrenamt im Klinikum.....	9
Kinder und Jugend.....	10 + 11
Die Konfirmanden stellen sich vor.....	12 - 17
Thema „Netzwerk 60+“.....	18
Kirchenmusik.....	19 - 22
Diakonie.....	23 - 25
Interview mit Heike Köhler	
Aus der Region.....	26 - 28
Fusion, Veranstaltungen	
Thema „Nahtoderfahrung“.....	29 + 30
Gottesdienste.....	31 - 35
Andere Gottesdienste, Weltgebetstag.....	36
Kontakte, Service.....	37 - 39

Unsere Pastorin Katharina Seuffert ist schwer erkrankt; es steht ihr ein längerer Genesungsweg bevor. Deshalb werden weniger Gottesdienste und Veranstaltungen als gewohnt stattfinden können.

Pastor Ralf von Samson hat die Kasualvertretung übernommen und wird ab März die Krankheitsvertretung als 2. Vorsitzender des KGR innehaben.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Johannes Gnau, 1. Vorsitzender des KGR.

Bonhoeffer als Freund

Themengottesdienst in der ev. Kirche Alt Rehse

am Sonntag, 25. Mai 2025, 16 Uhr

im Gedenken an den 80. Todestag von
Pfr. Dietrich Bonhoeffer (*4.2.1906, +9.4.1945)
mit Christina Wienroth (Gesang) und Stefan Zeitz
(Pianoforte, Konzeption)

Dietrich Bonhoeffer war ein begnadeter Musiker und Theologe. In der großen bürgerlichen Familie seiner Eltern Karl und Paula mit acht Kindern spielte Musik eine herausragende Rolle. Das änderte sich auch nicht, als Dietrich den theologischen Berufsweg einschlug und Doktor der Theologie und Pfarrer wurde. Er hatte geradezu einen musikalischen Spürsinn für Echtheit in Bezug auf den Glauben und die Kirche Jesu.

Im Finkenwalder Predigerseminar begegnete Bonhoeffer Eberhard Bethge, der selbst ein begnadeter Querflötist und Sänger war. Eine tiefe Freundschaft, in der Musik eine große Rolle spielte, begann.

Am 5. April 1943 wurde Bonhoeffer verhaftet. In den Briefen Bonhoeffers aus der Haft an Bethge, die in dem berühmten Buch „Widerstand und Ergebung“ veröffentlicht wurden, begegnen uns in konzentrierter Form musikalisches Erleben und bis heute brandaktuelles theologisches Denken.

In unserem Themengottesdienst werden diese beiden Bereiche zusammengeführt, so dass der Zuhörer ebenso lebendig zum Empfänger dieser Briefe wird. Es wird deutlich, dass das Licht Gottes in die finstere Finsternis scheint, denn die Finsternis kann das Licht nicht umfangen (Johannes 1, 5). Lassen Sie sich herzlich einladen.

Woggersiner Abendgeläut:
mittwochs, jeweils 17:30 Uhr in der Kirche Woggersin
05. und 19. März, 02. April, 07. und 21. Mai

Abschied in die Elternzeit

Wer aufmerksam auf unser neues Teamfoto für die Friedensgemeinde schaut, kann nicht nur ein neues Gesicht für das Gemeindebüro entdecken, sondern auch eine sehr runde Pastorin. Ja, wir erwarten ein weiteres Kind. Ende März geht es für mich daher in den Mutterschutz und noch einmal in die Elternzeit. In dieser Zeit wird Pastorin Christina Jonassen die Vertre-

tung übernehmen. Wenden Sie sich also vertrauensvoll mit Ihren Anliegen an sie.

Ihnen wünsche ich eine behütete Zeit und fröhliches Aufbrechen in den Frühling.

Herzlichst, Ihre Pastorin Charlotte Kretschmann

Aus dem Gemeindebüro...

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich darf mich heute kurz vorstellen. Mein Name ist Stefanie Noack-Roewer. Ich bin Mutter von zwei Kindern und gelernte Kauffrau für Bürokommunikation. Seit meiner Taufe im Dezember 2022 bin ich Mitglied der Friedensgemeinde. Mein Glaube an Gott ist noch frisch, ich schätze deshalb den persönlichen Austausch mit den Menschen der



Friedensgemeinde sehr. Besonders die „Seelenzeit“ und den „WohnzimmerGottesdienst“ besuche ich gern. Mit Beginn dieses Jahres gestalte ich nun auch aktiv das Gemeindeleben mit: Ich habe den Staffelstab von Frau Heilmann übernommen und darf mich ab sofort um die bürokratische Seite des Kirchenlebens kümmern. Jetzt freue ich mich sehr auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen und die vielfältigen Aufgaben im Gemeindebüro.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihre Stefanie Noack-Roewer*

Gemeindenachmittage

Herzliche Einladung an alle zu Nachmittagen mit einem geistlichen Auftakt, vielfältigen Themen, Gemeinschaft und einem Kaffeetrinken. Die Treffen finden alle zwei Wochen ab 14 Uhr statt. Ein selbstgebackener Kuchen macht Freude.

- 06. März – Reise zu den Cook-Inseln. Vorbereitung auf den Weltgebetstag
- 20. März – Entwicklung der Oststadt; *Peter Schröder*
- 03. April – Vorfreude auf Ostern; *Frauke Tonndorf*
- 15. Mai – Spielenachmittag mit Max und Hannelore Adam

Seelenzeit

Einen Abend Zeit, miteinander im Gespräch zu sein.
Dazu laden wir herzlich ein – über Gott und die Welt, das Leben und den Glauben.

Am **18. März** ab 18:30 Uhr in der Friedenskirche.

Tanzkreis

Herzliche Einladung an alte Hasen und junge Hüpfer, das Tanzbein in der Friedenskirche zu schwingen.

Termine:

- 11. + 25. März,
 - 08. + 22. April
 - 06. + 20. Mai
- von 17 bis 18:30 Uhr

Mitbring-Abendbrot

Inzwischen ist es eine kleine Tradition: Auf die Winter-Küchen-Abende folgen die Mitbring-Abendbrote.

Bringen Sie eine Komponente für das Abendbrot mit, die Sie gern mit anderen teilen, und staunen Sie gemeinsam über einen bunt gedeckten Tisch.

Brot und Butter, heißes Wasser und Tee stehen schon bereit. Der gemeinsame

Abend endet mit einer Gute-Nacht-Geschichte und einem Abendsegen.

Herzliche Einladung dazu mittwochs

- 19. März
 - 23. April
 - 21. Mai
- ab 18 Uhr.

Frühlingsfest mit Flohmarkt

Am Samstag, dem **26.04.2025**, laden wir gemeinsam mit dem Jugendklub Mosaik des ASB von **10:00 – 14:00 Uhr** herzlich auf das Gelände der Friedensgemeinde ein. Kaffee, Kuchen und süße Leckereien, eine Hüpfburg, Spiel und Spaß erwarten Sie und euch neben dem Flohmarkt.

Flohmarktstände können über frauке.tonndorf@elkm.de oder 0152/ 09 32 59 16 angemeldet werden.



Märchengottesdienst mit Kinderchor und Waffelduft

Am 30. März 2025 sind Klein und Groß herzlich zu einem Gottesdienst eingeladen, bei dem es tierisch zugeht. 7 Fliegen, ein Vogel und ein Einhorn spielen eine Rolle – und natürlich ein tapferes Schneiderlein. Dazu wird der Kinderchor singen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Junge Gemeinde Waffeln verkaufen, um Geld für einen Ausflug zu sammeln.

Geist und Gürkchen – ein Themenfrühstück für Frauen am 26. April 2025 um 9.00 Uhr



Warum entscheidet sich Gott für Jakob? Diese Frage drängt sich auf beim Lesen der Jakobsgeschichte, denn Jakob ist alles andere als vollkommen. Er lügt und betrügt. Schon im Mutterleib gab es Beschwerden, weil er sich mit seinem Zwillingsbruder dort so stieß, dass seine Mutter leiden musste. Und doch spürt man, dass Gott Jakob begleitet durch alle Höhen und Tiefen. Beim Themenfrühstück wollen wir verfolgen, wie die Beziehung zwischen Jakob und Gott wächst und sich entwickelt und wie Jakob in dieser Beziehung ebenfalls wächst.

Wir beginnen mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück im Gemeinderaum von St. Johannis. Dazu müssen Sie nichts beisteuern, aber falls Sie dennoch etwas mitbringen möchten, geben Sie mir bitte einen Hinweis.

Bitte melden Sie sich für eine gute Planung bei Verena von Samson (0395/5638419) oder im Gemeindebüro an.

Liebe Gemeindeglieder, wir suchen immer gern neue Verteiler für die Gemeindebriefe. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro.

Familienfreizeit in Zinnowitz vom 04. – 06. Juli 2025

„Prüfen – Bewahren – Entscheiden“



Ihr habt Lust auf Sommer, Sonne, Strand? Auf Erholung, Nachdenken, Glaubenteilen mit anderen und Auftanken für die Seele? Wollt ihr mal etwas Neues ausprobieren und Gemeinde auf besondere Weise kennenlernen? Dann meldet euch zur Familienfreizeit in Zinnowitz an!

Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Paten, (Wahl-)Onkel und Tanten ... die Anreise erfolgt selbstständig. Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 70,-€ für Erwachsene / 50,-€ für Kinder bis 17 Jahre.

Informationen und Anmeldung bei Pastorin Christina Jonassen.

Herzlich Willkommen!

Begegnungsnachmittag:

mittwochs, 12.03., 09.04. und 21.05.
um 14:30 Uhr

Seniorenfrauenkreis:

mittwochs, 26.03., 30.04. und 28.05.
um 14:30 Uhr

Männerkreis im Gemeindehaus:

donnerstags, 27.03., 24.04. und 29.05.
um 19:30 Uhr

Gesprächskreis „Mit der Bibel im Gespräch“ im Pfarramt

dienstags, 18.03., 15.05. und 20.05.
um 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Lese- und Literaturkreis:

10.03., 14.04. und am 19.05
um 18:00 Uhr (Sitzungsraum)

Seniorenkantorei:

dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr

Kinderchor I, 1. + 2. Klasse

mittwochs, 14:00 - 15:00 Uhr,
Winterkirche

Kinderchor II, 3. + 4. Klasse

mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr,
Winterkirche

Kantorei St. Johannis

mittwochs, 19:00 - 21:30 Uhr

Einladung zur Monatsandacht

Einmal im Monat laden wir in jeweils eine unserer schönen Kirchen ein. WIR, das sind: Kathrin Tramm, Ulrike Kruse und Irene Kröning – das Team Emmaus.

Mit einer jährlichen Andachtsreihe möchten wir kirchliches Leben in unserer Gemeinde aufrechterhalten und den Menschen in den Dörfern die Möglichkeit geben, einen „Kleinen Gottesdienst“ in der jeweiligen Kirche besuchen zu können. In den Wintermonaten feiern wir Gottesdienste und Andachten in der warmen Winterkirche in Neuenkirchen. Ab März werden wir wieder reihum in unseren anderen Kirchen Andachten feiern.

Wir singen, hören Erzählungen und Geschichten aus der Bibel, beten gemein-

sam und halten Fürbitte. Wer möchte, kann eine Kerze anzünden, um zu danken, oder in der Stille ablegen, was Unruhe macht oder belastet. Mit dem gemeinsamen Segen gehen wir in die neue Woche. Wir freuen uns auf Sie!

Termine:

02. März, 10:30 Uhr; Kirche Ihlenfeld

13. April, 10:30 Uhr; Kirche Roggenhagen



*Unser
Andachtsteam
v.l.n.r.:
Kathrin Tramm,
Ulrike Kruse,
Irene Kröning*

Musik in der Kirche Podewall

Im Mai startet Uwe Rosenow mit seinem Team wieder die beliebten musikalischen Abendandachten in unserer Kirche in Podewall. Zu Beginn dürfen Sie sich am 04. Mai um 19:00 Uhr auf die jungen Musiker des "Ensemble Augenblick" freuen, die mit viel Engagement und Freude musikalisch ihren Glauben teilen. Am 01. Juni wird die Andacht um 19:00 Uhr wieder am Podewaller Aussichtspunkt mit wunderbarem Blick über die Landschaft stattfinden. Bitte bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit mit.

Begegnungscafé

Wir treffen uns am ersten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr. In diesem Jahr wollen wir uns gegenseitig unsere Lieblingsbücher und auch unsere Dörfer vorstellen. Die nächsten Termine sind der 5. März, der 2. April und der 7. Mai. Neue Gäste sind herzlich willkommen! Auskünfte erteilt Ulrike Tscherpel unter der 0151/16 73 46 58.

Gottesdienst mit Picknick

Wir freuen uns und laden herzlich ein zu unserem Maigottesdienst „In der Blüte des Lebens“, gemeinsam mit Sankt Michael und Pastor Jörg Albrecht in Staven. Nach dem Gottesdienst am 25. Mai gibt es Gelegenheit zum Austausch bei einem Mitbringpicknick in unserem großen Pfarrgarten. Herzlich willkommen!

Männerkreis in unserer Emmaus-Kirchengemeinde

Ja, es gibt in unserer Kirchengemeinde einen Männerkreis. Ein paarmal im Jahr treffen sie sich, immer abwechselnd bei einem der Männer zu Hause. Da wird dann nett zusammen gegessen und sich über Gott und die Welt ausgetauscht. Natürlich hat Uwe immer ein biblisches Thema vorbereitet, es wird Wikingerschach oder Boccia gespielt, geboßelt und die jährliche Paddeltour geplant. Paddeltour auf den Seen der Mecklenburgischen Seenplatte. Richtig urig, mit Übernachtung im Zelt, selbst kochen auf dem Campingkocher, paddeln, Tiere beobachten, bei Wind und Regen in der Natur sein. Ja, das ist was für unsere acht Männer, die nicht alle kirchlich sind, aber viel Interesse an der Gemeinschaft haben. Es macht ihnen große Freude, es sind Freundschaften entstanden.



Bei Interesse melden Sie sich gern bei Marian Kruse unter Tel. 0160/ 547 08 70.

Frühjahrsputz & Lagerfeuer

Am **22. März** wollen wir wieder unsere Gemeinderäume zum Glänzen bringen und den Pfarrgarten pflegen. Wir treffen uns um 14:00 Uhr, bitte Reinigungsutensilien und Gartenwerkzeuge mitbringen.

Etwa gegen 16 Uhr werden wir ein großes Lagerfeuer im Pfarrgarten entfachen, Kuchen oder Bratwurst und Stockbrot essen und Lieder singen. Wir freuen uns auf alle Helferinnen, Bäcker und Sänger.

Bau ein Schiff Noah, Noah bau ein Schiff!...

Kommt zur **Familienkirche** nach Staven! Wir basteln – hören Geschichten - singen - spielen - essen gemeinsam!

Am 11. Mai laden wir euch, liebe Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde, von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr ins Pfarrhaus und in den wunderschönen Pfarrgarten

ein. Zum Mittagessen gibt es Daghmas leckere Nudeln mit Tomatensoße.

Jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf einen wunderbaren Sonntagvormittag mit euch!

Willkommen im Ehrenamt am Dietrich-Bohoeffter-Klinikum

Die Arbeit von Ehrenamtlichen im Krankenhaus ist unverzichtbar.

Zeiten von Krankheit sind für den einzelnen Menschen oft Krisenzeiten. Fragen tauchen auf, Neues muss verarbeitet werden, Begrenzungen verändern das Leben. Da braucht es Menschen, die in guter Weise unterstützen, zuhören und liebevoll begleiten. Um diese Unterstützung leisten zu können, brauchen Ehrenamtliche eine gute Ausbildung und Begleitung in ihrer Tätigkeit. Wir möchten unsere bestehende Gruppe von Ehrenamtlichen im Besuchsdienst und in der Patientenbibliothek erweitern.

Deshalb suchen wir Sie, wenn Sie Lust, Zeit und Freude am Kontakt zu Menschen haben.



Foto:
Sebastian
Fuchs

Wenn Sie sich vorstellen können, ehrenamtlich am Klinikum tätig zu werden, wenden Sie sich bitte an:

Dietrich Bonhoeffer Klinikum
Krankenhausseelsorge
Salvador-Allende-Straße 30
17036 Neubrandenburg
0395- 7752070, khs2061@dbknb.de

Zum Inhalt des Kurses gehört, etwas zu lernen über:

- Strukturen im Krankenhaus
- Gesprächsführung
- Hygiene
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Biografiearbeit
- Spiritualität
- Umgang mit Konflikten
- Rituale
- Umgang mit Tod, Sterben und Trauer

Es geht darum, in der Gruppe Grundlagen der Kommunikation zu erlernen, sich und die anderen wahrzunehmen und geeignetes Handwerkszeug für hilfreiche Gespräche und Begegnungen zu entdecken.

Informationsveranstaltung
Dienstag, 18.03.2025 um 16:00 Uhr
Treffpunkt im Foyer des Klinikums in Neubrandenburg beim Haupteingang

Fortbildungszeiten
immer dienstags 15-17:00 Uhr

Juni – August: Praktikumszeit

09.09.2025 Auswertung des Praktikums
12.09.2025 Abschlussgespräche
14./15.10.2025 Seminar in Prillwitz

Nächster Kursbeginn: 01. April 2025

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde (JG) trifft sich alle zwei Wochen mittwochs von 16.30 bis 18:45 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Gemeinde.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Wir freuen uns auf Diskussionen, gemeinsames Kochen, Spiele, Ausflüge und Aktionen.

Unsere Termine sind:

- 05. März
- 19. März
- 02. April
- 30. April
- 21. Mai
- 29. Mai bis 01. Juni Reise nach Prag



Christenlehre in St. Johannis:

- | | |
|--------------|--|
| Klasse 1 | dienstags, 14:00 - 14:45 Uhr in der EVA |
| Klasse 2 | donnerstags, 13:30 - 14:30 Uhr in der EVA |
| Klasse 3 + 4 | donnerstags, 14:45 - 15:45 Uhr in St. Johannis |
| Klasse 5 - 7 | dienstags, 15:30 - 16:15 Uhr in St. Johannis |

Konfirmanden freitags 12:30 Uhr - 16:00 Uhr im Gemeinderaum St. Johannis

Pilgerfreizeit für Klein und Groß

In den Osterferien geht es wieder los. Wir pilgern vom 12. - 14. April 2025 und diesmal dürfen auch Erwachsene mit! Wir schlafen in den Gemeindehäusern. Der Startpunkt ist die St. Johannisgemeinde.

Am Sonntag gestalten wir einen Gottesdienst in der Friedensgemeinde, zu dem auch alle, die nicht mitpilgern, herzlich eingeladen sind. Dann geht es weiter mit viel Spaß und Hurra nach Burg Stargard, wo wir grillen und chillen.

Am 14.04.2025 kommen wir dann wieder in Neubrandenburg an und feiern unsere müden Füße mit einem kleinen Abschiedsfest.



Anmeldungen und Informationen bei Verena von Samson und Frauke Tonndorf.

„Her mit dem schönen Leben“

2 Freizeiten für Jugendliche

Liebe Jugendliche,
 Verena und ich möchten euch für 2 Freizeitangebote begeistern. Wir sind bereits voller Tatendrang und am Planen.
 Folgendes steht bereits fest:

- *Über Himmelfahrt nach Dresden und Prag:

Vom Donnerstag, 29. Mai bis zum Sonntag, 01. Juni 2025 sind wir mit Jugendlichen aus Neustrelitz in einer Dresdner Jugendherberge untergebracht. Von dort entdecken wir das wunderschöne Dresden und reisen einen Tag ins nicht minder schöne Prag. Es können 15 Jugendliche mitkommen. Die Kosten betragen pro Person (Verpflegung, Eintritte, Übernachtung, Zugtickets) 150 Euro.

- *Välkomna!

Die erste Woche der Sommerferien könnte schon eure beste werden.

Wir reisen mit 22 Jugendlichen in Kleinbussen vom 26. Juli bis zum 03. August 2025 nach Südschweden. Dort genießen wir in der Nähe von Kalmar Gemeinschaft, Blaubeeren, sattgrüne Wälder, erfrischende Seen und die rauhe Ostseeküste.

Untergebracht sind wir in einer ehemaligen, urigen Schule.

Die Kosten betragen pro Person (Transport, Fähre, Vollverpflegung, Unterbringung, Eintritte) 320 Euro.

Meldet Euch gern bei Antje oder Verena an.

Antje Reich



Alle jungen Menschen, die Freude an Geschichten haben, sind herzlich eingeladen zum Hören, Erzählen, Gestalten, Spielen, Singen ...

Wir treffen uns montags (außer in den Ferien) von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr.

Informationen bei Frauke Tonndorf (015209325916 / frauke.tonndorf@elkm.de)



Das bin ich in 3 Worten: Langeweile, Sicherheit, beschäftigt
Glauben bedeutet für mich: Hoffen. Hoffen auf etwas Gutes. Hoffen, dass die Welt nicht schlimmer wird. Hoffen, dass man verstanden wird. Hoffen für andere, hoffen für sich.

Glauben ist für mich wie Luft, weil Glaube ist überall, meistens merkt man nicht, dass man glaubt. Man braucht Glauben, genauso wie Luft. Glauben umgibt einen komplett, so wie Luft. Glauben ist immer da, wenn man ihn braucht, so wie Luft.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Warum sollte ich mir was wünschen, wenn es nichts zu wünschen gibt?

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die Fahrt nach Groningen.



Clemens
Albrecht

Das bin ich in 3 Worten: Gelassen, hilfsbereit, ruhig

Glauben bedeutet für mich: Dass ich mich immer an Gott wenden kann.

Glauben ist für mich wie ein Fels, auch in schlechten Zeiten; weil es immer jemanden gibt mit den ich reden kann

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die spannenden Diskussionen über Gott und den Glauben



Jonas
Fohl

Das bin ich in 3 Worten: Freundlich, Hilfsbereit, Nett

Glauben bedeutet für mich: Liebe und Geborgenheit

Glauben ist für mich wie eine Sonne, weil sie Licht in die Dunkelheit bringt.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Nichts alles super.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die Zeit mit Freunden.



Laurens
Smentek

Das bin ich in 3 Worten: Ehrlich, spontan, optimistisch

Glauben bedeutet für mich: Hoffnung, Gemeinschaft, Liebe und Vertrauen

Glauben ist für mich wie eine brennende Kerze in der Dunkelheit, weil sie Licht und Wärme auch in dunklen Zeiten spendet.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde):

Gemeinsame Projekte

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die

Konfifahrt nach Berlin, als wir dort verschiedene Religionen kennen gelernt haben



Clara
Jonassen

Das bin ich in 3 Worten: Energievoll, Ehrgeizig, Wissbegierig

Glauben bedeutet für mich: Schutz und Geborgenheit bei Gott, da ich weiß, dass er immer für mich da ist, mir hilft, zuhört und mich versteht.

Glauben ist für mich wie eine Kerze, weil sie für mich ein warmes Licht ist, indem ich mich wohl und geborgen fühle.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Die Kirche könnte noch mehr Projekte wie z. B. das Klimacamp unterstützen, damit die Kinder der neuen Generation ein gutes Bild von der Welt bekommen.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die beste

Erinnerung die ich in meiner Konfi-Zeit hatte, war die Reise in die Niederlande, da ich die Zeit dort sehr schön zusammen mit meinen Freunden verbracht habe.



Jette
Kagel

Das bin ich in 3 Worten: Intelligent, Still, Vertrauenswürdig

Glauben ist für mich wie ein Spaziergang am Strand, weil es dort viel Zeit zum Nachdenken gibt oder weil ich mich dort nahe zu Gott fühle.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Jeder Mensch soll willkommen sein und eine sich liebenden Gemeinschaft dort zusammenkommen.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Das Singen, weil es eine Aktivität ist, die einen mehr zusammenbringt.



Edda
Meyer

EURONICS

NEHLS

Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

PFLEGE SONNE

AMBULANTER PFLEGEDIENST

BETREUTES WOHNEN • SENIOREN WG
AMBULANTE PFLEGE • TAGESPFLEGE

NEUBRANDENBURG | GREIFSWALD | FELDBERG | QUADENSCHEID

TEL.: 0395/37994570 | WWW.PFLEGE-SONNE.NF.D

Stefan Schulz

Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de

17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Das bin ich in 3 Worten: Freundlich, Hilfsbereit, Schlau

Glauben bedeutet für mich: wie ein Herz, da uns das Herz am Leben hält. Mit dem Herz verbinde ich Liebe, Freundschaft, Barmherzig und die Familie. Familie hält zusammen und steht alles gemeinsam durch. Das bedeutet für mich Glauben.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde):

Ich wünsche mir von der Kirche, Freundlichkeit von meinen Freunden und der Gruppe, weitere Erlebnisse, wie z. B. die tollen Ausflüge, wo man zusammen etwas unternimmt.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Mir

bleibt in Erinnerung, der Ausflug/ das Wochenende in Berlin. Mit den ganzen Besuchen im Kloster, Kirche und so weiter... Auch werde ich meine Freunde, die ich kennen gelernt habe, nicht vergessen.



Eva
Komnick

Das bin ich in 3 Worten: Lustig, Intelligent und Mitfühlend/

Empathisch

Glauben bedeutet für mich: Nie alleine zu sein und zu wissen, dass jemand einen auffängt, wenn man mal fällt. Außerdem ist Glauben für mich ein großer Bestandteil meines Lebens, der mich aufrecht hält und nie verlässt.

Glauben ist für mich wie ein großes Meer, weil Glauben

unendliche Reichweite besitzt und manchmal stürmisch und intensiv, aber auch ruhig und entspannt sein kann. Doch am Ende bleibt es immer gleich und trägt einen, wohin man will.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Für

die Kirche wünsche ich mir das die Gemeinde weiterwächst und noch mehr Leute das tolle Gefühl einer Gemeinschaft erleben möchten.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die lustigen

Konfifahrten mit Freunden werden noch lange einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.



Luise
Kühl

Das bin ich in 3 Worten: Lustig, Ruhig, Schlau

Glauben ist für mich wie ein bunter Regenbogen, weil jeder anders glaubt und jeder den Glauben anders interpretiert.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): -

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: die Konfifahrt nach Zinnowitz



Jor
Kasbaum

Das bin ich in 3 Worten: Nett, Hilfsbereit, Schüchtern

Glauben bedeutet für mich: Schutz, Liebe, Geborgenheit, da ich mich, wenn ich an Gott denke, wohl fühle.

Glauben ist für mich wie eine Taube zu sein, weil ich mich mit dem Glauben frei und leicht fühle.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Dass die Leute in der Gemeinde nett sind und jeden akzeptieren, damit man sich wohl fühlt.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit:

Erntedank- Fest (2024), allgemein die tolle und lustige Zeit.



Charlotte
Poltier

Das bin ich in 3 Worten: Clever, Lustig, Hilfsbereit

Glauben ist für mich wie ein Sonnenaufgang, weil die Sonne auch an schlechten Tagen aufgeht.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): So richtig wünsche ich mir nichts, außer, dass die Konfizeit möglichst langsam vorbei geht.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Auf jeden Fall die Konfifahrten und dort die lustigen Abende und Abendandachten. Das gemeinsame Singen mit Martin und das Klavierspielen von Christoph.



Loki
Reich

Das bin ich in 3 Worten: Witzig, Clever, Laut

Glauben bedeutet für mich: Liebe und Hoffnung, weil Gott jeden liebt und Allen neue Hoffnung gibt.

Glauben ist für mich wie eine Hand in der Not, weil er dir immer wieder hoch hilft, wenn du fällst.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Ich wünsche mir nichts.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die Konfifahrten und die Auszeit in den Konfifahrten und das gemeinsame Singen.



Mina
Schmücker

Ansprechpartner:
Bodo Thomaneck



PARTY- & KANTINENSERVICE

Telefon:

03 95 - 779 23 53

Telefax:

03 95 - 779 23 55

Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett
Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de



Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13

Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg



Das bin ich in 3 Worten: sportlich, vielseitig, fröhlich

Glauben bedeutet für mich: vertrauen in etwas zu haben, was jeder nur für sich selbst wahrnimmt und jeder in seiner eigenen Vorstellung sieht.

Glauben ist für mich wie ein Wegweiser, weil er mir die Richtung zeigt und mich in schwierigen Situationen nicht im Stich lässt.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Ich wünsche mir eine Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist. Ich hoffe auf regelmäßige Treffen, in denen wir uns unterstützen und einfach zusammen sind.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Auf alle Fälle die Konfirmandenwochenenden, insbesondere nach Berlin.



Frido
Schneider

Das bin ich in 3 Worten: Hilfsbereit, Optimistisch, Kreativ

Glauben bedeutet für mich: Hoffnung, weil auch, wenn es schlimme Momente gibt, folgt darauf Gutes, denn Gott ist immer da und lässt uns seine Liebe fühlen.

Glauben ist für mich wie die Sonne, weil sie immer da ist und uns Wärme schenkt, auch wenn Wolken sie verdeckt, ist sie trotzdem da.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Dass die Kirche ein Ort wird, wo sich jeder wohl und akzeptiert fühlt.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Das gemeinsame Kochen und der Erntedank-Tag in der Friedenskirche



Helena
Franzen

Das bin ich in 3 Worten: fröhlich, aufgeschlossen, kreativ

Glauben bedeutet für mich: Zuversicht auf Geborgenheit bei Gott.

Glauben ist für mich wie ein Kompass, weil er mir in unklaren oder schwierigen Momenten den Weg erleichtert. Auch wenn der Weg vor mir nicht immer deutlich ist, hilft mir der Glaube, ruhig zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass alles gut wird.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Dass sie auch in Zukunft so tolle Angebote für die nächsten Konfirmanden und für die schon konfirmierten Jugendlichen anbietet.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Die gemeinsame Zeit auf der Konfirmandenfahrt in Groningen



Christoph
Weizel

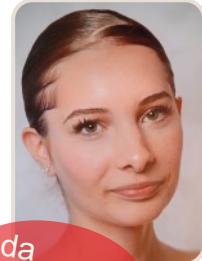
Das bin ich in 3 Worten: Stark und Mutig

Glauben bedeutet für mich: alles

Glauben ist für mich wie eine Auferstehung, weil es sich gut anfühlt, wenn man an Gott glaubt und es Stärke gibt, als würde er dich überall beschützen.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Dass sie so bleibt wie sie ist und nur Frieden herrscht.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Den ganzen Spaß, den wir zusammen verbracht haben.



Ida
Westphal

Das bin ich in 3 Worten: Freundlich, Hilfsbereit, Kreativ

Glauben bedeutet für mich: Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl, weil man für andere da ist, sich gegenseitig hilft und nie allein ist. Man hält zusammen wie eine große Familie.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Ich wünsche mir von der Kirche, dass alle weiterhin zusammenhalten, freundlich sind und sich unterstützen. Ich hoffe auf viele weitere Erlebnisse, die ich mit der Kirche verbinde. Es soll weiterhin spaßig und lustig bleiben.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit: Mir werden immer die Freunde in Erinnerung bleiben, die ich hier kennengelernt habe und auch an die vielen, schönen Ausflüge, die wir unternommen haben.



Josepha
Wunder

Das bin ich in 3 Worten: Lustig, Clever, Vertrauenswürdig

Glauben ist für mich wie ein Licht in der Dunkelheit, weil er mir Orientierung und Hoffnung schenkt.

Das wünsche/erträume ich mir von der Kirche(ngemeinde): Dass sie ein Ort der Offenheit ist und alle Leute miteinander reden können, keiner ausgeschlossen wird und alle Menschen willkommen sind, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben.

Das bleibt eine besondere Erinnerung an meine Konfi-Zeit:

Die Zeit, die alle zusammen verbracht haben und die Erinnerungen, die wir gesammelt haben.



Elis
Ziemer

Das „Netzwerk 60Plus“ des ASB RV MSE gibt Orientierung



Mit einem Anteil von annähernd 37 % bilden die Menschen über 60 Jahre einen wesentlichen Anteil an der Bevölkerung Neubrandenburgs. Umso wichtiger ist es, dass ihre Erwartungen, Ideen, Wünsche, aber auch Sorgen und Probleme ernst genommen werden.

Hier setzt das „Netzwerk 60Plus“ an. Seit 2022 arbeitet es aktiv mit Menschen über 60 in Neubrandenburg zusammen und spürte schnell: viele von ihnen, v. a. die sog. „Babyboomer“, wollen gern aktiv sein, möchten sich engagieren und die Gesellschaft mitgestalten.

Auffällig ist aber auch, dass viele von ihnen allein leben und Familienmitglieder oft nicht vor Ort sind. Sie sind deshalb viel

mehr auf alternative Netzwerke – bestehend aus Freunden und Bekannten – angewiesen. Fehlen diese, hält häufig Einsamkeit und soziale Isolation Einzug.

Hier tätig zu werden – das hat sich das „Netzwerk 60Plus“ auf die Fahnen geschrieben. Es vermittelt z. B. passgenaue Freizeit- und Betätigungsmöglichkeiten, bietet Unterstützung, wenn Bürger sich bei bestimmten Interessen miteinander vernetzen möchten, unterstützt bei Fragen der finanziellen Absicherung und informiert zu relevanten Themen.

Zu den folgenden Veranstaltungen des Netzwerkes wird herzlich eingeladen:

<u>Was?</u>	<u>Wann?</u>	<u>Wo?</u>
Ü60-Spaziergang mit internationalem Mittagessen	11. März 2025 10:00 Uhr Spaziergang 12:00 Uhr Mittag	Treffpunkt Spaziergang: Aldi Südstadt Mittag: ASB-Stadtteilbüro Ost (Juri-Gagarin-Ring 2, NB)
Info-Veranstaltung „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“	02. April 2025 14:30 Uhr	Gemeinderaum St. Johannis (2. Ringstr. 203)

Beide Veranstaltungen sind kostenlos. Für eine bessere Planbarkeit wird allerdings um Anmeldung gebeten: 0395 / 77 68 39 66 oder netzwerk60plus@asbmse.de.

Das Projekt, das vom ASB-Regionalverband MSE getragen wird, ist eines von ca. 70 bundesweiten Vorhaben, das im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird.



Liebe Gemeindemitglieder,

seit einem Jahr bin ich nun Kantor dieser Gemeinde – und ich fühle mich hier sehr wohl.

Das erste Jahr stand noch ganz im Zeichen des Neuanfangs. Als ich Anfang März 2024 meine Arbeit aufnahm, hätte ich mir kaum vorstellen können, bereits zum vierten Advent mit über 100 Mitwirkenden das Weihnachts-Oratorium vor ausverkaufter Kirche aufzuführen. Wer bei diesem fulminanten Konzert dabei war, wird es vielleicht ebenso empfunden haben: es ist etwas in Bewegung geraten.

Die Stimmung in unseren **fünf Chören** ist ausgesprochen gut, die Chormitglieder sind motiviert und engagiert wie lange nicht. Ich freue mich, dass das **Vokalensemble** wieder unter das Dach unserer Gemeinde findet und endlich wieder **Kinderchöre** regelmäßig proben. Die Tradition der **Internationalen Orgeltage** konnten wir im letzten Jahr trotz kurzfristiger Planung glücklich ins vierte Jahrzehnt führen. Mit der Musikvereinigung Nordschleswig entsteht gerade eine spannende **Chor-Partnerschaft**. Unsere künstlerische Zusammenarbeit (etwa beim Mozart-Requiem) und die freundschaftliche Verbundenheit der Chöre (bei Chorfreizeiten in Dänemark) bestärken mich darin, diese Kooperation weiter zu pflegen und auszubauen. Auch außerhalb unserer Gemeinde öffnen sich uns viele Türen: unser **Netzwerk zu städtischen Akteuren** und Initiativen der Stadtgesellschaft wächst und gedeiht. Darüber freue ich mich ganz außerordentlich, denn die Musik an St. Johannis ist ein wichtiger Baustein unserer kommunalen Kulturszene.

So blicke ich voll Zuversicht auf das neue Jahr und freue mich auf weitere Höhepunkte: Los geht es in der ersten Jahreshälfte mit einem **Chorleitungs-Workshop** für interessierte Laien. (Termine: 01.03., 12.04., 17.05., 21.06. und 12.07.). Beim **Sommerkonzert** am 19. Juli führen unsere Chöre unter dem Titel „Felix, John und Leonard“ drei Oratorien von Mendelssohn, Rutter und Bernstein auf. Die Reihe der **Mittagsmusiken** startet Mitte Juni, und Ende September laden wir wieder herzlich ein zu den **32. Internationalen Orgelta- gen**. Das Thema dieses Jahr: #meet bach! Mit einer Aufführung des **Fauré-Requiems** am 15. November und mehreren Aufführungen des **Weihnachts- oratoriums** am Wochenende vom vierten Advent schließt das Jahresprogramm. In diesem Sinne: ich freue mich auf die Arbeit der nächsten Jahre!

Herzlichst
Tobias Brommann



Kantorei St. Johannis und Chor der Musikvereinigung Nordschleswig vor dem Dom zu Haldensleben, Sept. 2024 ©MVN 2024

Kirchenmusik-Assistenz an St. Johannis wird fortgeführt

Colin Heidecker bleibt unserer Gemeinde weiterhin als Assistent der Kirchenmusik erhalten. Das ist nicht selbstverständlich, und ich bin der Gemeinde außerordentlich dankbar dafür, dass die Anstellung nun seit Januar 2025 mit einem Stellenanteil von 25% verstetigt wird.

Ich schätze Colin Heidecker als organisierten und qualifizierten Kollegen, mit dem ich vertrauensvoll und sehr gerne zusammenarbeite. Als Musiker, Musikvermittler und Konzertpädagoge bringt er viel Erfahrung und wichtige Impulse in unsere Konzertplanung ein. Seine Fähigkeit zum vernetzten Denken und sein Ohr dicht an den Belangen der Gemeinde sind

ein Gewinn. Unser fruchtbringender Austausch und die Produktivität unserer Arbeit haben eine positive Auswirkung auf das kirchenmusikalische Profil der Kirchengemeinde und das Kulturleben der Stadt. Schön, dass du da bist, Colin!

Die Kosten dieser Personalstelle werden seit 2025 größtenteils von freiwilligen Spenden der Chormitglieder und der Kirchengemeinde getragen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns auch über Ihre Spende!

Kantor Tobias Brommann



An 1½ Tagen werden moderne internationale Gospels in kraftvollen mehrstimmigen Arrangements einstudiert. Der Workshop endet mit einem festlichen Gospelgottesdienst am Samstagabend. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Sarah Kaiser aus Berlin ist Sängerin und erfahrene Chorleiterin.

11. und 12. April 2025
Gospelworkshop mit Sarah Kaiser für interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger

- Fr. 19:00 - 21:00 Probe
- Sa. 10:00 - 12:30 Probe
- Sa. 13:30 - 17:00 Probe
- Sa. 18:00 - 19:00 Uhr Gospelgottesdienst

Information und Anmeldung bei:
Thomas Schaer, Pop-Kantor St. Michael
thomas.schaer@elkm.de
mobil 0176 821 545 29

Musik, Musik, Musik

In unseren Gemeinden gibt es ein vielfältiges Angebot an Musik. Genießen Sie Konzerte, Veranstaltungen zum Mitsingen – oder treten Sie doch gleich einer der zahlreichen Gruppen für Menschen jeden Alters bei! Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich gerne bei den Leitern oder in den Gemeindebüros.

Musik zum Mitmachen

montags	19 - 21 Uhr	Gospelchor	Linda Psaute	St. Johannis
dienstags	10 - 11:30 Uhr	Collegium Canticum	Tobias Brommann	St. Johannis
mittwochs	19 - 21 Uhr	Gemeindechor	Thomas Schaer	St. Michael
	19 - 21 Uhr	Vokalensemble	Tobias Brommann	St. Johannis
	10:30 - 12 Uhr	Posaunenchor	Brita Möller	St. Michael
	14 - 14:45 Uhr	Kinderchor (1. + 2. Klasse)	Tobias Brommann	St. Johannis
	16 - 16:45 Uhr	Kinderchor (3. + 4. Klasse)	Tobias Brommann	St. Johannis
	16 - 18 Uhr	Kinderchor (4 - 12 Jahre)	Sophia Hein und Andrea Rave	St. Michael
	19 - 21:30 Uhr	Kantorei	Tobias Brommann	St. Michael

Musikreise 2025

veranstaltet vom Kirchenchorwerk der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland

Herzlich willkommen zur diesjährigen Musikreise. In jeder Kirche wird es eine kurze fachkundige kulturhistorische Einführung geben. Anschließen wird sich jeweils ein Konzert von ca. 30 Minuten, in dem Werke unterschiedlicher Epochen erklingen werden.

wann?	14. Juni 2024
Afahrt	08:30 Uhr ZOB NB
Kosten	75€ (im Preis enthalten sind die Busfahrt, Mittagessen mit Tischgetränk, Kaffeetrinken sowie der Eintritt für alle Konzerte)

Stationen:

Mirow	10:00 Uhr Orgelmusik
Johaniterkirche	Takahiro Yamauchi
Wittstock	14:00 Bläsermusik
St.-Marien-Kirche	

Heiligengrabe	17:00 Uhr Saxofontrio
Stiftskirche	

Karten sind im Gemeindebüro St. Johannis in der 2. Ringstr. 203 erhältlich.
Di. + Do. 10:00 - 12:00 Uhr
Mi.: 14:00 - 17:00 Uhr

Ein unvergesslicher Abend voller Musik und Emotionen!

Benefizkonzert zugunsten der **TelefonSeelsorge Neubrandenburg**

am 12.04.2025 - um 19 Uhr
in der

Konzertkirche Neubrandenburg

Eintrittskarten erhalten Sie für 20 € beim [Ticketservice Neubrandenburg](#).

Freuen Sie sich auf das Heeresmusikkorps Neubrandenburg live - mit beschwingten, frühlingshaften Klängen!





Außerdem erwarten Sie zwei besondere Highlights und eine spannende Tombola!

**Wenn Sie Marschmusik nicht mögen ...
...sind Sie bei diesem Musikereignis vollkommen richtig!:-)**

Bitte unterstützen Sie die TelefonSeelsorge Neubrandenburg durch den Kauf einer Karte für das Benefizkonzert. Durch Sponsoring konnte die Miete der Konzertkirche bereits finanziert werden. Das bedeutet, dass der Erlös aus dem Kartenverkauf zu 100% der TelefonSeelsorge Neubrandenburg mit ihren fast 50 Ehrenamtlichen zugutekommt. Wir versprechen Ihnen ein besonderes Musikerlebnis, 2 weitere Programmhöhepunkte innerhalb des Konzertes und eine Tombola mit vielen tollen Angeboten (z. B. Kinogutscheine, Massagen, kleine Sportgeräte, Gutscheine für kleine Einkäufe u. v. m.).

Wir freuen uns auf Sie!

Jason Abraham



Tel.: 0800 / 111 01 11
0800 / 111 02 22
(kostenfrei)

Die Ökumenische TelefonSeelsorge® in Mecklenburg-Vorpommern ist seit über 30 Jahren für alle Menschen da - 24 Stunden am Tag, anonym und kostenfrei.

Die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge sind vertraulich in Notsituationen am Telefon und im Chat ansprechbar. Die Chatseelsorge finden Sie unter <https://online.telefonseelsorge.de/>.

Vilnus. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz



• Kurz- und Langzeitpflege
• Praxiszuhause
• Spontaler Wohnungsaufenthalt
• Pflegeheim
Vilnus Seniors
Centrum Am Kultpark
Hausdorffstraße 40
17033 Neubrandenburg

• (0395) 563 98-0
www.vilnus.de



Brünn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



Autohaus Grützner GmbH
IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE
Blumenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

REMONDIS®

REMONDIS Seepflatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



Eine-Welt-Laden
Tel.: 0170 - 182 79 96

www.weltladen-nb.de
2. Ringstraße 203, 17033 NB

geöffnet: Di. + Do.: 16 - 18 Uhr,
Mi. 10 - 12 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr

ABSCHIED NACH 30 JAHREN VOLLER GESCHICHTEN – EINE NEUE TÜR ÖFFNET SICH

Ein Interview mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Heike Köhler.

Ich sitze mit Heike Köhler in ihrem Büro. Wir haben es uns bequem gemacht, der Tee in unseren Tassen verströmt ein angenehmes Aroma und wir haben uns Zeit für ein Interview genommen.

Alexander Hanisch: Liebe Heike, am Jahresende wirst du deine beruflichen Verpflichtungen gegen den wohlverdienten Ruhestand eintauschen. Wir beide kennen uns fast 20 Jahre, davon warst du 15 Jahre als Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit meine Kollegin. Heute wollen wir auf deine Zeit bei der Diakonie zurück schauen. Erinnerst du dich noch an die Anfänge deiner beruflichen Laufbahn bei uns?

Heike Köhler: Oh, ja. Ich fing als Aushilfskraft im September 1994 bei der Diakonie an, damals hießen wir noch Diakonieverein des Kirchenkreises Stargard e.V. Vorher hatte ich als Steuerfachangestellte in einem Steuerbüro gearbeitet. Dort war es sehr „aufgeräumt“, und die Arbeitsabläufe waren klar strukturiert. Bei der Diakonie war es anders, denn im Gebäude der jetzigen Geschäftsstelle waren ja nur zwei Büros für uns vorhanden, der Rest waren Wohnungen.

AH: Das klingt ja wirklich spannend. Wie muss ich mir das ganz konkret vorstellen?
HK: Alles spielte sich im Erdgeschoss ab. In einem kleinen Büro saß unser Geschäfts-

führer, Herr de Boor. Im anderen Büro arbeiteten Frau Harant, eine Auszubildende, Herr Piatkowski und Herr Elsner. Unzählige Belege und Dokumente lagen zu einem Berg aufgehäuft, die ich im PC erfassen musste. Es war enorm viel zu tun, ganze Wäschekörbe voll mit Aktenordner mussten erfasst und bearbeitet werden. Ab März 1995 war ich dann fest angestellte Mitarbeiterin.



„Eigentlich möchte ich Heike Köhler einfach nur erzählen lassen und sie nicht durch meine Fragen unterbrechen. Es ist so schön, ihr dabei zuzuhören, wie sie in vergangene Zeiten eintaucht. Herrlich, wie ihre Augen dabei leuchten!“

AH: Und wie hast du die Arbeitsatmosphäre erlebt?

HK: Insgesamt als sehr freundlich und kollegial. Es herrschte eine Art Aufbruchsstimmung. Herr de Boor trug damals noch lange Haaren. (Lacht.) Gegen Mittag wurde die Tür zum Büro von Herrn de Boor aufgerissen und die Mitarbeiter traten in sein Büro und setzten sich ganz selbstverständlich an den großen Tisch, um Mittag zu essen. Ob das Herrn de Boor in diesem Moment passte und er in einem Gespräch oder Telefonat war, spielte eigentlich

keine Rolle. Das war für mich so ungewohnt und ich habe gedacht, hier bleibst du nicht lange. Und nun sind daraus fast 30 Jahre geworden.

AH: Und aus der Aushilfskraft wurde...

HK: ...eine Verwaltungskraft. Genau. Ich habe für die Übergangseinrichtung Verwaltungsaufgaben erledigt und in der Finanzbuchhaltung in der Geschäftsstelle gearbeitet. Nach und nach übernahm ich mehr Verantwortung und war sogar Verwaltungsleiterin. Ich wollte aber auch Familie und Beruf unter einen Hut bringen und habe mich dann entschieden, mich auf die Buchhaltung und Entgeltabrechnungen zu konzentrieren.

AH: Ich merke, dass dein Herz für die Verwaltung schlägt. Wie kam es dennoch dazu, dass du in die Öffentlichkeitsarbeit gewechselt bist?

HK: Herr Stöhlmacher war damals unser Öffentlichkeitsarbeiter, und ich hatte das Angebot bekommen, seine Nachfolgerin zu werden. Kreativ zu arbeiten hat mich schon immer sehr gereizt. Das war 2008 und seit dieser Zeit gehörten die Öffentlichkeitsarbeit und ich zusammen.

AH: Was fesselt dich an dieser Arbeit, die doch ganz anders ist als die, die du vorher ausgeübt hast?

HK: Ich liebe es, eigene Ideen umsetzen zu dürfen, zu fotografieren, Artikel zu schreiben, Plakate und Flyer zu entwickeln. Die Arbeit ist einfach sehr abwechslungsreich. Das strenge Diakonie-Design habe ich dabei nicht als hinderlich empfunden. Es ist ein Korsett, das den Rahmen vorgibt, aber viele Möglichkeiten zulässt. Es ist gar nicht so starr, wie man vermutet. Es schafft Sicherheit.



Bild aus diakonie positiv
2/2001: Heike Köhler und
Ilse Zittelmann -
Rechnungslegung

AH: Und nun müssen wir noch unbedingt auf die Redaktionskonferenz zu sprechen kommen. Dort bist du ein festes Mitglied und warst aus ihr nicht wegzudenken.

HK: Das hat mit viel Spaß gemacht. Jede Mitarbeiterzeitung war anders und neu. Wir haben in der Redaktionskonferenz immer wieder über neue Gestaltung und neue Inhalte nachgedacht. Der strukturierter Ablauf der Konferenzen ist sehr gut und hilfreich. Besonders sind mir die Sonderausgaben in Erinnerung, z. B. beim Ausscheiden von Almut Falk als langjährige Vorsitzende der Redaktionskonferenz.

AH: Was bleibt dir von deiner Arbeit besonders in Erinnerung?

HK: Na auf jeden Fall viele schöne Veranstaltungen. Da fällt mir die Podiumsdiskussion „Das Alter kommt auf seine Weise“ mit Herrn Dr. Henning Scherf (er war mal Regierender Bürgermeister von Bremen) und Frau Ilse Biberti zum Thema Demenz und neue Wohnformen im Alter. Dann die wundervollen Theateraufführungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Weitin und das Theaterstück, das sie im Schauspielhaus Neubrandenburg aufführen durften. Das hatte ich damals mitorganisiert. Schön waren auch unsere Foto-Ausstellungen. 2010 hatte ich eine zusammen mit Lissy Dannöhl zum Thema „Alt und Schön“ in der Pflegeeinrichtung Neustrelitz organisiert. Oder die Ausstellung „Himmel über MV“ in der Seniorenbegegnungsstätte in Neubrandenburg, die

Gestaltung von Fotobüchern zur Verabschiedung unserer Bereichsleitenden, unsere Diakoniechronik usw.

AH: Das klingt absolut nach Kreativität, und deine Freude daran ist dir immer noch anzumerken. Hast du aus all deiner Schaffenskraft eine Lebenserkenntnis gewonnen?

HK: Erst denken und dann reden, den Anderen so anzunehmen, wie er/sie ist und ihm/ihr auf Augenhöhe begegnen. Das sind meine wichtigsten Erkenntnisse.

AH: Und der christliche Glaube?

HK: Der christliche Glaube ist mir wichtig und trägt mich, gestaltet meinen Tag und mein Zusammenleben in der Familie. Er gibt mir Halt. Und Gottesdienst bedeutet für mich auch zu musizieren. Musik begleitet mich mein ganzes Leben, sie ist etwas Göttliches. Die Diakonie soll den Menschen auch weiterhin als Ebenbild Gottes in den Mittelpunkt stellen und sich nicht nur von Zahlen leiten lassen.

AH: Was sorgt dich?

HK: Mich sorgt der gegenwärtige gesellschaftliche Wandel, die Verschiebung der Wirtschaftsmacht in den asiatischen Raum. Wandel gehört zum Leben und ist auch okay, aber die gegenwärtige Richtung und die Geschwindigkeit sind nicht gut. Ich sorge mich um die Umweltzerstörung, wir müssten deutlich weniger konsumieren. Ich bin mir aber absolut sicher, dass es für all diese Entwicklungen einen göttlichen Plan geben muss.

AH: kommen wir nun zum Blick in die Zukunft. Was wünschst du deiner Nachfolgerin Frau Haeckel und wo siehst du die Mitarbeiterzeitung in 5 Jahren?

HK: Ich wünsche Frau Haeckel Gelassenheit und Ruhe. Ich empfehle ihr, erst mal alles zu beobachten und zu schauen und auf jeden Fall, ihren eigenen Weg zu finden. Sie schafft das, da bin ich mir sicher. Ja, die Zukunft der Diakonie Positiv... Also, die Zeitung ist ein Mittel der Identifikation mit unserem Träger und mit unserer Arbeit. Deshalb wird sie auch in fünf Jahren noch wichtig sein. Drei Ausgaben der Zeitung pro Jahr sollten unbedingt bleiben, nicht weniger. Unsere Zeitung in ihrer Vielfalt unterscheidet sich von Mitarbeiterzeitungen anderer Unternehmen. Mir persönlich war es immer wichtig, allen Mitarbeitern in ihr eine Stimme zu geben. Mitarbeiter berichten anderen Mitarbeitern aus der Diakonie von ihrer Arbeit. Das würde ich mir auch weiterhin wünschen, dass viele Mitarbeiter an der Zeitung mitwirken und Freude beim Schreiben von Artikeln haben.

AH: Was möchtest du der Redaktionskonferenz ins Buch schreiben?

HK: Nicht so schnell sprechen und gut zuhören!! Ausreden lassen! Und vor allem, weiterhin spannende Themen finden und darüber schreiben!

Liebe Heike, das waren so spannende Erlebnisberichte! Danke, dass wir daran teilhaben durften. Die Redaktionskonferenz dankt dir von Herzen für dein Engagement, deine Ideen und deine Kreativität bei der Erstellung jeder einzelnen Mitarbeiterzeitung. Wir schauen mit Dankbarkeit und viel Freude auf unsere gemeinsame Zeit zurück und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Kirchengemeinden in Veränderung – auf dem Weg zu einer fusionierten Gemeinde

„Die Welt hat sich verändert. Kirche wird sich mit und in der Welt verändern.“ Diese Zeilen waren bereits in der letzten Gemeindebriefausgabe zu lesen.

Damit in unserer Kirchenregion Neubrandenburg Haupt- und Ehrenamtliche künftig gut arbeiten können und das Evangelium den Menschen auf vielerlei Weise verkündet werden kann, werden wir in diesem Jahr in einer Steuerungsgruppe ein Konzept für eine fusionierte Kirchengemeinde erarbeiten, zu der dann die Kirchengemeinden Emmaus Staven, Wulkenzin-Breesen, St. Johannis, St. Michael und die Friedensgemeinde gehören werden. Diese Absicht wurde in der Regionalkonferenz am 27. November 2024 gemeinsam erklärt und beschlossen.

Über diesen Prozess wollen wir mit Ihnen im Gespräch bleiben. Dazu haben in einzelnen Gemeinden bereits Gemeindeversammlungen stattgefunden. In anderen wird dazu noch eingeladen. Bitte informieren Sie sich dazu in Ihrer Gemeinde: über Aushänge, Abkündigungen, in den sozialen Medien werden wir darauf aufmerksam machen.

Zum Zusammenwachsen und Zusammengehen gehört es auch, sich besser kennenzulernen, sich auf den Weg zu machen und aufeinander zuzugehen.

Im Gottesdienstplan für die kommenden Monate wird sichtbar, dass wir uns öfter als bisher für gemeinsame Gottesdienste in der Region entschieden haben. Machen Sie sich doch gern mal auf den Weg in die Nachbarkirche, bilden Sie Fahrgemeinschaften und auch der Kirchgemeinderat ist zu diesen Gelegenheiten immer bereit Mitfahrgelegenheiten anzubieten!

Nicht nur, weil in Ihrer Kirche gerade kein Gottesdienst stattfindet, sondern weil Sie Lust haben, einen Open-Air-Gottesdienst zu feiern, in eine kleine Dorfkirche zu fahren, weil Sie dabei sein wollen, wenn die Konfirmanden und Konfirmandinnen etwas machen, eine Familienkirche besuchen oder Abendmahl feiern wollen, sich über Chormusik im Gottesdienst freuen, weil Sie Teil des Frühlingsfestes unserer diakonischen Einrichtung in Weitin sein möchten, weil Sie bestimmte Mitwirkende interessieren... Das Angebot ist so bunt und vielfältig: passionszeitlich, österlich, pfingstlich, bischöflich, ökumenisch, schlicht und festlich.

Wir freuen uns auf Sie! Wir freuen uns ebenso auf Ihre Rückmeldungen und Ideen für den Fusionsprozess.

Ihre Regionalpastorin Christina Jonassen

Veranstaltungen in der Kirchenregion und Ökumene



Zwischen Ungnade und Barmherzigkeit

7 Stationen an der Neubrandenburger Stadtmauer

Ökumenischer Kreuzweg am Freitag, dem 11. April, Start: 18 Uhr

Der ökumenische Kreuzweg findet wie gewohnt am Freitag vor Palmarum statt. In diesem Jahr starten wir am Fangelturm (2. Ringstraße / Darrenstraße) und werden zu Fuß einmal die Innenstadt umrunden und dabei unter anderem den sieben Werken der Barmherzigkeit nachgehen.

Osterspaziergang in Breesen

Am Ostermontag, dem **21. April 2025** um 10.00 Uhr treffen wir uns an der Kirche in Breesen. Von dort aus machen wir uns auf den Weg, Gott in seiner wunderbaren Schöpfung



nahe zu sein, die für uns ein Geschenk und eine Aufgabe zugleich ist. Wir werden miteinander unterwegs sein und an mehreren Stationen innehalten für Gebet, Gesang, Gedanken und Staunen. Bei diesem Gottesdienst-Spaziergang werden wir begleitet von Kilian Schneider, der Natur- und Landschaftsführer ist.

Verena von Samson

7 wunderbare Orte

7 wunderschöne Aussichten

7 wertvolle Tankstellen für die Seele

Fahrradpilgertag am 11. Mai

Der ökumenische Fahrradpilgertag ist mittlerweile Tradition. In diesem Jahr starten wir um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Johannis Kirche Neubrandenburg und werden uns anschließend auf den Weg machen, am Tollensesee entlang über Klein Nemerow, Groß Nemerow, Ballwitz und Burg Stargard und durchs Lindetal wieder zurück nach Neubrandenburg. Auf dem Weg werden wir mit Musik und Andacht gestärkt, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Für die Planungen melden Sie sich bitte bis zum 5. Mai bei Christina Jonassen an: christina.jonassen@elkm.de



Regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai

Christi Himmelfahrt feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in Neuendorf auf der Wiese am Dorfkrug. Wie schon in den letzten Jahren sind Sie hinterher eingeladen, auf der Wiese zusammenzubleiben und zu picknicken. Beim Dorfkrug Waldeslust gibt es dann Gegrilltes und Getränke.

Bischöfliche Besuchswoche

In der Woche nach Pfingsten wird die Kirchenregion Neubrandenburg durch Sprengelbischof Tilman Jeremias mit seinem Team besucht. Die Mitarbeitenden aus dem Kirchenkreis besuchen Kirchenälteste, Haupt- und Ehrenamtliche, Vertreter und Vertreterinnen der Kommunalpolitik und werden sich auf verschiedenen Veranstaltungen zeigen, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Den Abschluss dieser bischöflichen Besuchswoche begehen wir mit dem Festgottesdienst im Grünen am Augustabend am 15. Juni um 10 Uhr. Dort wird unser Bischof predigen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum Feiern, zum Picknicken, zum Zusammensein!

Goldene Konfirmation 2025

Am 20. und 21. September 2025 feiern wir als Kirchengemeinden der Stadt und der Kirchengemeinde Emmaus-Staven die Goldene Konfirmation.

Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1973-75 (also in etwa die Geburtsjahre 1959-1962).

Am Samstag, dem 20. September, laden wir zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15:00 Uhr in das Begegnungszentrum der St.-Michaelsgemeinde ein. Wir werden bis ca. 17:30 Uhr zusammen sein. Da wird auch viel Zeit zum Reden und Erinnern sein. Der ein oder andere wird sich am Abend mit Freunden oder Klassenkameraden verabreden.

Am Sonntag laden wir dann zum Festgottesdienst um 10:00 Uhr in die St. Johannis Kirche ein. Ausdrücklich eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Neubrandenburg und der Region Emmaus-Staven. Ob sie damals hier konfirmiert worden sind oder ob sie heute hier leben. Weiterhin laden wir auch die diamantenen Konfirmanden-Jahrgänge 1963 bis 1966 mit ein.

Wir bitten sie herzlich, untereinander ihre Kontakte zu nutzen und in unser aller Namen die Einladung weiterzugeben, um den Termin bekanntzumachen.

Bitte melden Sie sich über das jeweilige Gemeindebüro oder die Pastoren an.

Sterben – Tod – und dann?

Mit meiner Familie besuchte ich im vergangenen Herbst ein paar Tage Venedig. Dazu gehörte auch ein Besuch der Galleria dell'Accademia di Venezia, der großen Gemäldeausstellung Venedigs. Und plötzlich und unerwartet stand ich vor einem Bild des Malers Hieronymus Bosch, einem Bild, das ich aus vielen Veröffentlichungen und Büchern kannte. Ein Bild, das ich hier nicht erwartet hätte, weil ich nicht wusste, dass es in Venedig ausgestellt wird. Ein Bild, das mich schon immer fasziniert hat: „Der Aufstieg der Seligen ins Licht“. Dieses Gemälde taucht nicht umsonst in vielen Artikeln oder Büchern zum Thema Nahtoderfahrung auf, denn Menschen mit solchen Erfahrungen beschreiben ihre Erlebnisse in Bildern, die denen des Gemäldes gleichen.

Was ist eine Nahtoderfahrung?

Nahtoderfahrungen sind Erfahrungen, die manche Menschen in Todesnähe machen, nach einem Unfall, auf dem Operationsstisch oder bei einer akuten Lebensbedrohung, wie z. B. einem Herzinfarkt. Menschen, die davon berichten, konnten reanimiert werden, sie waren also nicht ganz tot. Obwohl sie oft von Medizinern für tot erklärt wurden.

In der Kulturgeschichte der Menschen gibt es seit jeher Berichte darüber. Die Bibel berichtet vom Damaskuserlebnis des Paulus, was nicht sicher eine Nahtoderfahrung gewesen sein muss, aber von manchen so interpretiert wird. Im 2. Korintherbrief schreibt Paulus: „Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren – ist er im Leib gewesen? Ich weiß



Bild: Wikipedia

es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen?“ Ich weiß es nicht; Gott weiß es –, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel. Und ich kenne denselben Menschen – ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es –, der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann.“

Und wovon Menschen mit solchen Erfahrungen erzählen, was sie berichten,

fasziniert mich seit vielen Jahren. Ich selbst habe so eine Erfahrung nicht gemacht, aber mir haben Menschen davon erzählt, und je mehr ich mich damit befasste, desto mehr deute ich Erlebnisse in diese Richtung. Wenn mir ein Witwer erzählt, die letzten Worte seiner Frau seien „Wie schön!“ gewesen, so bin ich überzeugt, dass sie Dinge gesehen hat, die wir noch nicht sehen können.

Als mein Vater starb, richtete er sich unmittelbar vor dem Tod auf, wies in eine Ecke, deutete mit dem Arm dorthin und verstarb. Ich bin überzeugt, dass er Wesen sah, die kamen, ihn abzuholen.

Und davon erzählen Menschen, die Nahtoderfahrungen gemacht haben. Sie erzählen davon, dass sie im Augenblick des „Todes“ ihren Körper verlassen und auf ihn hinabblicken konnten. Manchmal beschreiben sie Einzelheiten einer OP, die so ins Detail gehen, dass sie unmöglich ausgedacht sein können, wie z. B. OP-Werkzeuge, die sie nie zuvor gesehen haben. Auch die Umgebung wird beschrieben und Gespräche werden wiedergegeben. Die Menschen fühlen sich dann von etwas anderem angezogen und bewegen sich darauf zu. Sie erzählen von Begegnungen mit Verstorbenen, sie erzählen von Wärme, von Licht, von Farben und Klängen. Manche erzählen von einem Tunnel, wie auf dem Bild des Hieronymus Bosch, und die stärkste Erfahrung, die sie machen, ist die Erfahrung von einer unbedingten, auf dieser Welt nie erfahrenen Liebe. Und immer haben sie das Problem, die Dinge, die sie gesehen und erfahren haben, in unserer Welt nicht kommunizieren zu können, weil wir für diese Erfahrungen keine adäquate Sprache haben, z. B. wenn sie von Farben

erzählen wollen, die es in dieser Welt nicht gibt.

Manche mögen einwenden, dass im Sterbeprozess das Gehirn wegen Sauerstoffmangels halluziniert oder Visionen freigibt, die wir im „Normalzustand“ nicht haben. Dagegen spricht aber, dass manche Nahtoderfahrenen von Begegnungen mit Verstorbenen erzählen, von denen sie noch nicht wissen konnten, dass sie verstorben waren.

Für Menschen, die solche Erfahrungen gemacht haben, sind sie real. Diese Menschen sind sich sicher, dass sie sich nichts eingebildet haben, und können ganz genau unterscheiden zwischen einem Traumerleben, das ein Traumerleben bleibt, und einem realen Erleben, das sie erfahren haben. Und was mich daran überzeugt, ist, dass diese Erfahrung nachhaltig ihr Leben verändert. Was wirklich wichtig ist im Leben und was nicht, dafür haben diese Menschen fortan ein Gespür, von dem sie sich nicht abringen lassen. Prioritäten im Leben werden neu gesetzt, und anders als Neujahrsvorsätze, auch durchgehalten. Einer der Menschen, die ich im letzten Jahr taufen durfte, ließ sich auf so eine Erfahrung hinaufzählen. Er wuchs auf ohne Verbindung zum Glauben und ist sich sicher, in dieser Erfahrung Gott begegnet zu sein. Er hat mir Dinge berichtet, die sich zu einem großen Teil mit meinen Glaubensvorstellungen decken. Und was er sehr deutlich gemacht hat, ist, dass Gott die Liebe ist, wie es im 1. Johannesbrief heißt: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Wir dürfen gespannt sein auf das, was uns Gott noch zeigen wird.

Ralf von Samson

März 2025

02. März, Sonntag, Estomihi

Friedensgemeinde....	10 Uhr Gottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis.....	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael.....	10:30 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Jörg Albrecht</i>
Ihlenfeld.....	10:30 Uhr Andacht; <i>Team EMMAUS</i>

05. März, Aschermittwoch

Friedensgemeinde....	18 Uhr Andacht; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
-----------------------------	--

07. März, Freitag, Weltgebetstag

Friedensgemeinde....	17 Uhr Gottesdienst; <i>ökumenisches Team</i>
Weitin.....	15 Uhr Gottesdienst; <i>ökumenisches Team</i>

09. März, Sonntag, Invokavit

Friedensgemeinde....	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst; <i>Pn. Charlotte Kretschmann</i>
St. Johannis.....	10 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Ralf von Samson</i>
St. Michael.....	10:30 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Jörg Albrecht</i>
Woggersin.....	10 Uhr Gottesdienst; <i>Petra Hoffmann</i>

16. März, Sonntag, Okuli

Friedensgemeinde....	10:30 Uhr Einladung nach Burg Stargard, Gottesdienst anlässlich des Klimacamps
St. Johannis.....	10 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Ralf von Samson</i>
St. Michael.....	10:30 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Jörg Albrecht</i>
Neverin.....	09 Uhr Gottesdienst; <i>Pastor Jörg Albrecht</i>
Weitin.....	10 Uhr Gottesdienst; <i>Lektoren</i>

23. März, Sonntag, Okuli

- St. Johannis**..... 10 Uhr Gospelgottesdienst mit Gospelchor; *Prädikant Hans-Joachim Goetze*
St. Michael..... 10:30 Uhr Kirche Kunterbunt; *Andrea Rave*

30. März, Sonntag, Lätere

- Friedensgemeinde**.... 17 Uhr Taizé Gottesdienst; *Team*
St. Johannis..... 10 Uhr Themengottesdienst; *Verena von Samson*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

April 2025**06.** April, Sonntag, Judika

- Friedensgemeinde**.... 10 Uhr Gottesdienst; *Anke Franz*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

12. April, Samstag

- St. Michael**..... 18 Uhr Gospelgottesdienst mit Sarah Kaiser

13. April, Sonntag, Palmarum

- Friedensgemeinde**.... 10 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Pilgertage; *Team*
St. Johannis..... 10 Uhr Gottesdienst; *Pn. Christina Jonassen*
Roggenhagen..... 10:30 Uhr Andacht; *Team EMMAUS*

17. April, Gründonnerstag

- Friedensgemeinde**.... 18 Uhr „Wir decken uns den Tisch“, Tischabendmahl; *Pn Christina Jonassen*

17. April, Karfreitag

- St. Johannis.....** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pastor Ralf von Samson*
St. Johannis..... 15 Uhr Musik zur Sterbestunde; *Pn. Christina Jonassen*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pastor Jörg Albrecht*

20. April, Ostersonntag

- Friedensgemeinde....** 10 Uhr Familiengottesdienst; *Antje Reich*
St. Johannis..... 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pn. Christina Jonassen*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*
Neddemin..... 06 Uhr Osternacht; *Pastor Jörg Albrecht*
Wulkenzin..... 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pastor Ralf von Samon*

21. April, Ostermontag

- Breesen.....** 10 Uhr Gottesdienstspaziergang (s. S. 27)

27. April, Sonntag, Quasimodigeniti

- St. Johannis.....** 10 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung; *P. Ralf von Samson*
Chemnitz..... 14 Uhr Gottesdienst; *Pröpstin Britta Carstensen*

Mai 2025**04.** Mai, Miserikordias Domini

- Friedensgemeinde....** 10 Uhr Andacht; *Eberhard Hahnke*
St. Johannis..... 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pastor Ralf von Samson*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Gottesdienstgruppe*
Podewall..... 18 Uhr Abendandacht; *Uwe Rosenow + Team*

11. Mai, Sonntag, Jubilate

Friedensgemeinde.... 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Start des Pilgertages;
Pn. Christina Jonassen
Staven..... 10:00 Uhr Familienkirche im Pfarrhaus; Team EMMAUS

17. Mai, Samstag

Weitin..... 10 Uhr Gottesdienst im Zelt zum Frühlingsfest der Diakonie;
Stefan Falk, Pn. Christina Jonassen

18. Mai, Sonntag, Kantate

Friedensgemeinde.... 10 Uhr Gottesdienst; Anke Franz
St. Johannis..... 10 Uhr Themengottesdienst; Prädikant Hans-Joachim Goetze
St. Michael..... 10:30 Uhr Taufgottesdienst; Pastor Jörg Albrecht

25. Mai, Sonntag, Rogate

Friedensgemeinde.... 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und
Konfirmandinnen; Pn. Christina Jonassen + Frauke
Tonndorf
Staven..... 10:30 Uhr Maigottesdienst in der Blüte des Lebens; Pastor
Jörg Albrecht
Alt Rehse..... 16 Uhr Themengottesdienst „Bonhoeffer als Freund“;
Christina Wienroth, Stefan Zeitz

29. Mai, Donnerstag, Himmelfahrt

Neuendorf..... 10 Uhr Gottesdienst; Pastor Ralf von Samson, Frauke Tonndorf

Vorschau:

01.06, So, Exaudi	St. Johannis	10 Uhr Gottesdienst, Hans-Joachim Goetze
	St. Michael	10:30 Uhr Gottesdienst, P. Jörg Albrecht
	Podewall	10:30 Uhr Andacht, Team EMMAUS

Andere Gottesdienste und Andachten

Andachten vor dem Georgsaltar, St. Johanniskirche Neubrandenburg
dienstags, 04. März, 01. April und 06. Mai um 8:00 Uhr

Seniorenkreis „Betreutes Wohnen“, DRK-Heim, Torfsteg 14
dienstags, 15. März, 22. April und 27. Mai um 15:00 Uhr

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32
dienstags, 11. März, 08. April und 13. Mai um 10:00 Uhr

Gottesdienste im Evang. Altenpflegeheim Neubrandenburg-Broda, Ludwig-van-Beethoven-Ring 73
montags, 04. März, 01. April und 06. Mai um 10:00 Uhr

Gottesdienste im Vitanas Pflegeheim, Neustrelitzer Straße 40
dienstags, 18. März, 15. April und 20. Mai um 10:00 Uhr

Haus auf dem Lindenbergs, Kirschenallee 55
mittwochs, 10. März um 09:30 Uhr

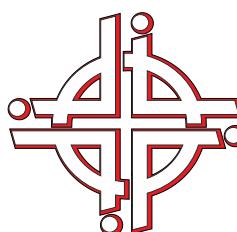
Gottesdienste im Pflegeheim „Max Adrián“, Ameisenweg 19
freitags, 07. März um 10:00 Uhr

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christen und Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen:
wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag,
07. März 2025, einen der ökumenischen
Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer
Nähe zu besuchen.

- **07.03., 17:00 Uhr Friedensgemeinde NB**



Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Mitbring-Buffet eingeladen. Wir freuen uns über vielfältige Beiträge. Auch der Eine-Welt-Laden „Nueva Esperanza“ wird mit einem Angebot vor Ort sein.

- **07.03., 15:00 Uhr KircheWeitin**

Impressum:
Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion
Neubrandenburg
Redaktionskreis: Ralf von Samson, Christina Jonassen,
Charlotte Kretschmann, Verena Samson,
Katrin Miercke, Martina Altmann
Gestaltung: Martina Altmann
Titelbild: Verena von Samson

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen |
Auflage: 5.000 Exemplare
Berichte und Artikel die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen, bitte bei der Redaktion einreichen.
E-mail: martina.altmann@elkm.de
WEB: www.kirche-neubrandenburg.de
Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ev.-Luth. Friedensgemeinde

Anschrift: Semmelweisstr. 50, 17036 Neubrandenburg
 Pastorin: Charlotte Kretschmann; Tel.: 0395/ 707 18 93,
 M: 0176/60 47 53 92, charlotte.kretschmann@elkm.de
 Elternzeitvertretung (ab 04/25): Pastorin Christina Jonassen; Tel: 0395/ 57 06 88 23
 Pädagogische Mitarbeiterin: Frauke Tonndorf; M: 01520/ 932 59 16, frauke.tonndorf@elkm.de
 Küster: Thomas Pingel; M: 0151/10 78 98 71
 Gemeindebüro: Stefanie Noack-Roewer; Di. 09 - 11:00 Uhr, Tel.: 0395/ 707 18 93

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE27 5206 0410 2806 4381 48, **BIC:** GENODEF1EK1

Inhaber: Friedensgemeinde NB

*Bitte nur die 15-stellige Kirchgeldnummer als
 Verwendungszweck angeben.*

Spendenkonto:

IBAN: DE31 5206 0410 0005 3705 31, **BIC:** GENODEF1EK1

Kennwort: Friedensgemeinde + Verwendungszweck



v.l.n.r.: Pastorin Charlotte Kretschmann,
 Thomas Pingel, Stefanie Noack-Roewer,
 Frauke Tonndorf

St. Michael Gemeinde

Anschrift: Straußstr. 10a, 17033 Neubrandenburg

Pastor: Jörg Albrecht; M.: 0176/ 50 20 05 29,
 neubrandenburg-michael@elkm.de

Pop-Kantor: Thomas Schaer; M.: 0176/ 82 15 45 29, thomas.schaer@elkm.de

Gemeindepädagogin: Andrea Rave; M.: 0157/ 70 45 37 66, andrea-rave@elkm.de

Küster: Jörg Braunstein; M.: 0176/ 51 22 02 42

Gemeindebüro: Elke Lubs; Di. 09-11:00 Uhr, Tel.: 0395/ 422 18 44,
 Fax: 0395/ 45 13 65 75

Spenden und Sonstiges:

IBAN: DE62 5206 0410 0005 4252 63

BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)

Verwendungszweck:

KG St. Michael Neubrandenburg, Name, Spende für ...



v.l.n.r.: Pastor Jörg Albrecht, Andrea Rave,
 Thomas Schaer, Jörg Braunstein



www.sanktmichael-nb.de

Emmaus-Kirchengemeinde

Anschrift: Rossower Str. 25, 17039 Staven
 Gemeindebüro: Katrin Miercke, Tel.: 039608/ 200 21,
 M.: 0157/ 35 38 70 70, staven-emmaus@elkm.de
 Pastorale Anliegen: Jörg Albrecht; M.: 0176/ 50 20 05 29,
 neubrandenburg-michael@elkm.de
 Irene Kröning; M.: 0176/38 23 13 76
 1. Vorsitzende des KGR:

Bankverbindung

Kontoinhaber: Emmaus-KG Staven, Zweck: SPENDE + Ihr Anliegen
IBAN: DE56 5206 0410 0005 3705 66



[Link zum WhatsApp-Kanal](#)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Anschrift: 2. Ringstr. 203, 17033 Neubrandenburg
 Pastor: Ralf von Samson; Tel.: 0395/ 707 17 48,
 ralf.vonsamson-himmelstierna@elkm.de
 Pastorin: Christina Jonassen; Tel: 0395/ 57 06 88 23,
 christina.jonassen@elkm.de
 Kantor: Tobias Brommann; tobias.brommann@elkm.de
 Büro für Kirchenmusik: Colin Heidecker; Tel.: 0395/ 56 39 39 80,
 info@musik-an-sankt-johannis.de,
 www.musik-an-sankt-johannis.de
 Gemeindepädagogin: Verena von Samson; Tel.: 0395/ 563 84 19
 verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de
 Küster: René Kiepsel; kuester-neubrandenburg-johannis.de
 Gemeindebüro: Martina Altmann; Di. + Do.: 10-12:00 Uhr, Mi.: 14-17:00 Uhr
 Tel.: 0395/ 582 34 75, buero-neubrandenburg-johannis@elkm.de



v.l.n.r.: Martina Altmann, Pastor Ralf von Samson, Verena von Samson, Tobias Brommann, Pastorin Christina Jonassen, Colin Heidecker, Janine Sczpainsky, René Kiepsel

Mit Hilfe Ihres Smartphones und dem QR-Code, den Sie unten rechts finden, können Sie einfach und unkompliziert für unsere Kirchengemeinde spenden.

Sie können als Spendenzweck wählen zwischen der:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Konfirmandenarbeit
- Gemeindearbeit
- Kirchenmusik
- Baukasse



Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Spende!

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen:

KKV Neubrandenburg, **IBAN:** DE07 5206 0410 0105 0502 00, **BIC:** GENODEF1EK1 (Evang. Bank)
 Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks

Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Anschrift Alter Damm 48, 17039 Wulkenzin
Pastorin: Katharina Seuffert; Tel.: 0395 / 582 34 42
wulkenzin-breesen@elkm.de

Krankenvertretung: Pastor Ralf von Samson; Tel.: 0395 / 707 17 48

1. Vorsitzender des KGR: Johannes Gnau, Kirschenweg 4, 17039 Neuendorf, Tel.: 0395 / 566 53 86

Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen und Spenden an:

Kontoinhaber: KKV – KG Wulkenzin-Breesen
IBAN: DE44 5206 0410 7905 0502 00
BIC: GENODEF1EK1
Geldinstitut: Ev. Bank
Verwendungszweck: „Name....., Spende
für.....,
KG Wulkenzin-Breesen“

Kirchgeldzahlungen an unsere

Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: KKV – KG Wulkenzin-Breesen
IBAN: DE16 5206 0410 1806 5000 72
BIC: GENODEF1EK1
Geldinstitut: Ev. Bank
Verwendungszweck: „Name.....,
Kirchgeldnummer.....“

Kontakte Krankenhausseelsorge:

Andrea Rosenow

Gemeindepädagogin
Fon: +49 395 775-2063
Mail: khs@dbknb.de

Anke Leisner

Pastorin
Fon: +49 395 775-2070
Mail: khs@dbknb.de

Fred Budnik

Gemeindepädagogin
Fon: +49 395 775-2068
Mail: khs@dbknb.de

SERVICE

Das Schutzkonzept für unsere Kirchenregion

Das Schutzkonzept ist auf der Homepage einsehbar. Jede Kirchengemeinde hat einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin für den Fall einer Grenzverletzung bestimmt.

Die Kontaktdaten der jeweiligen Person erhalten sie bei der Regionalreferentin Antje Reich. (Telefon: 0395 / 5666062).

Möge das Konzept uns hilfreich sein und wenig benötigt werden.

Antje Reich



Versicherer im Raum der Kirchen

Generalagenturleiter

André Zabel

Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40

Andre.Zabel@vrk-ad.de

Nachgedacht

*Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst du dich der Seele dar!
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.*

EG 504,6 Joachim Neander 1680



Foto: Ralf von Samson